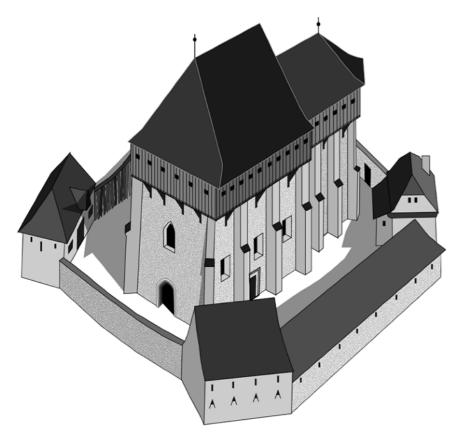


In Siebenbürgen (Rumänien) sind über 100 Kirchenburgen und Wehrkirchen – zur Verteidigung gegen die Einfälle der Tataren und Türken erbaut –, erhalten geblieben. Sieben gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Siebenbürgen wurde und bleibt in Teilen stark von deutschen Auswanderern geprägt.

Burgkirche Brădeni © wiki-user <u>Asybaris01</u> nach einer Zeichnung von Radu Olteanu





ex: James Samuelson, Roumania Past and Present (1882)

Die "Zugabe" ist eine "byzantinische Arabeske" und die Grabstätte der rumänischen Königsfamilie in den Süd-Karpaten, erbaut 1526, 1875-1885 rekonstruiert und ornamentiert von Jean Lecomte du Nouÿ (1842-1923), einem französischen Maler und Bildhauer.



Brădeni / Henndorf, Kreis Sibiu, Siebenbürgen, 15. Jh.



Kirchenburg Biertan / Birthälm, Kreis Sibiu, Siebenbürgen, frühes 16. Jh.



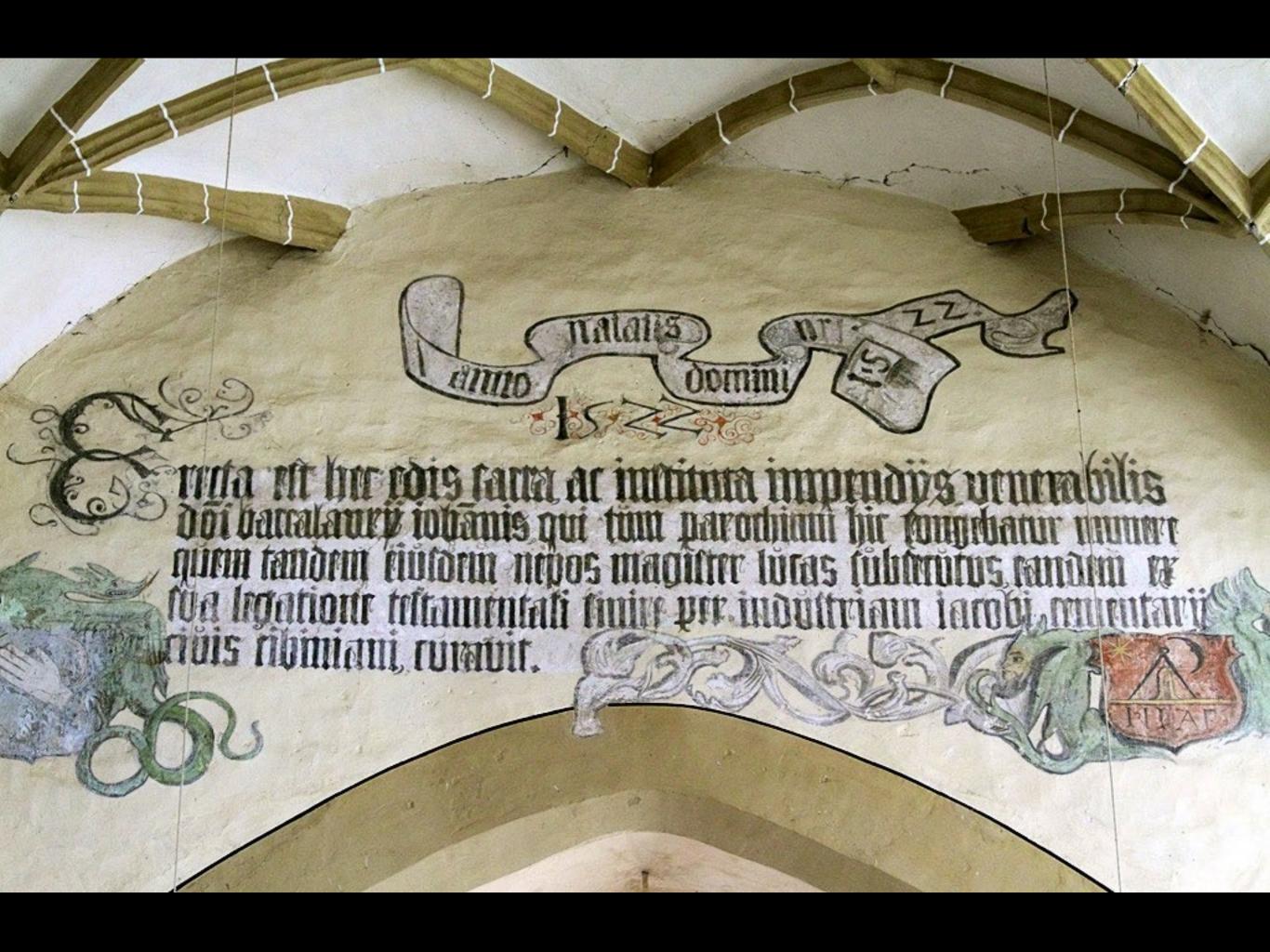


















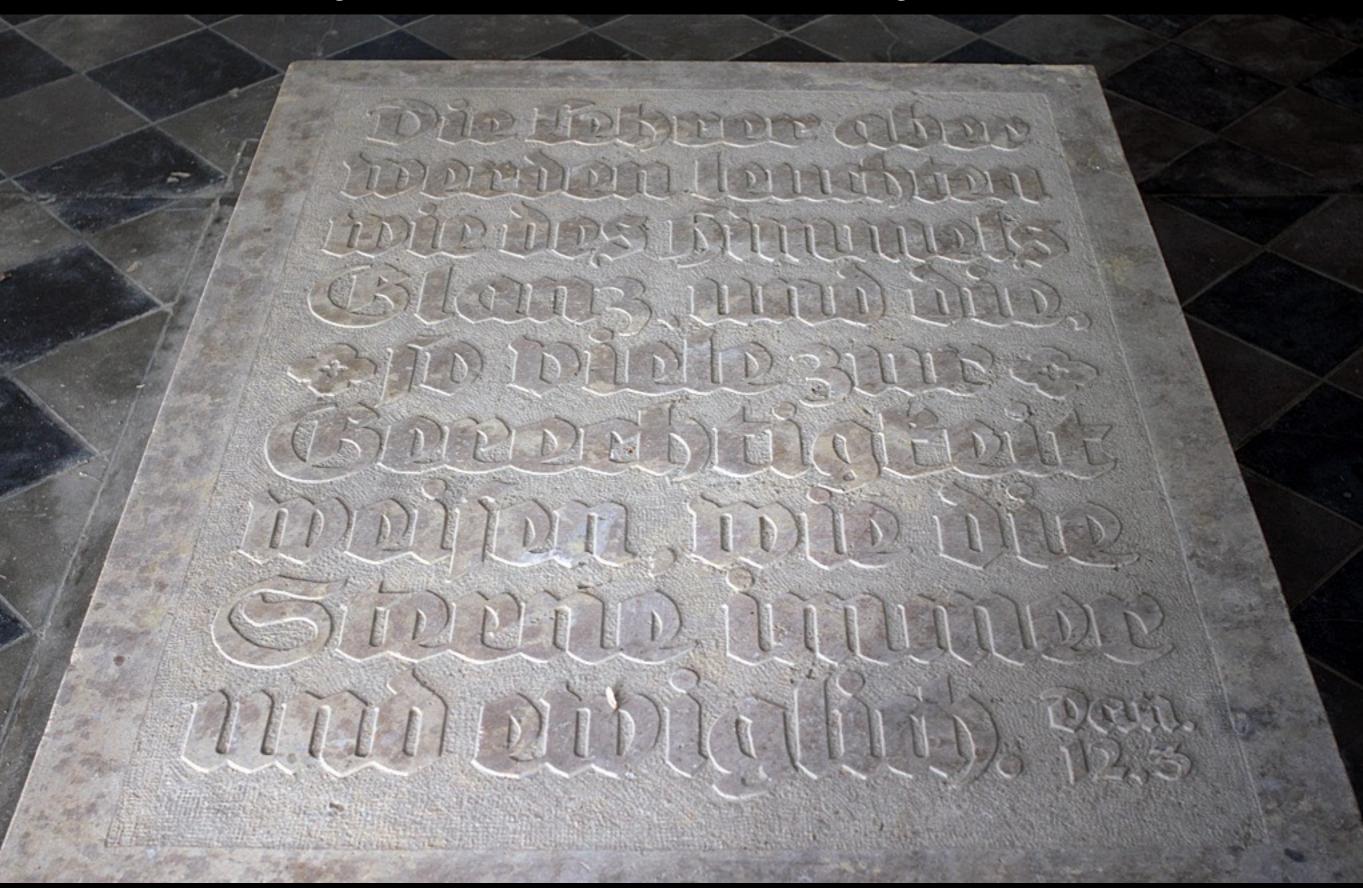


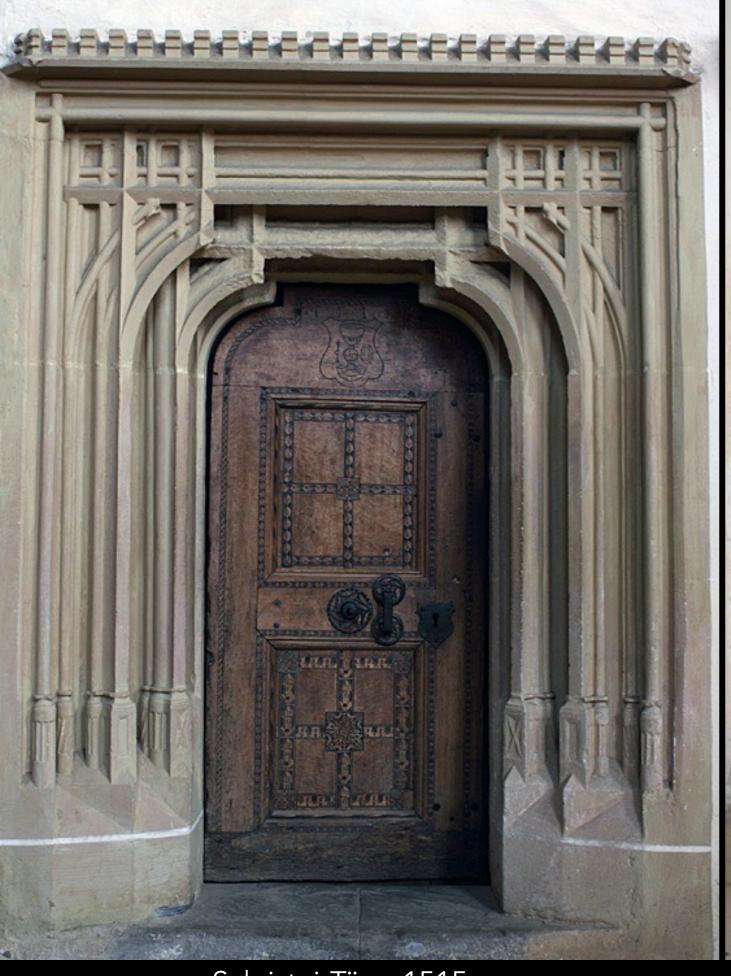






Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. Daniel 12,3







Sakristei-Türe, 1515

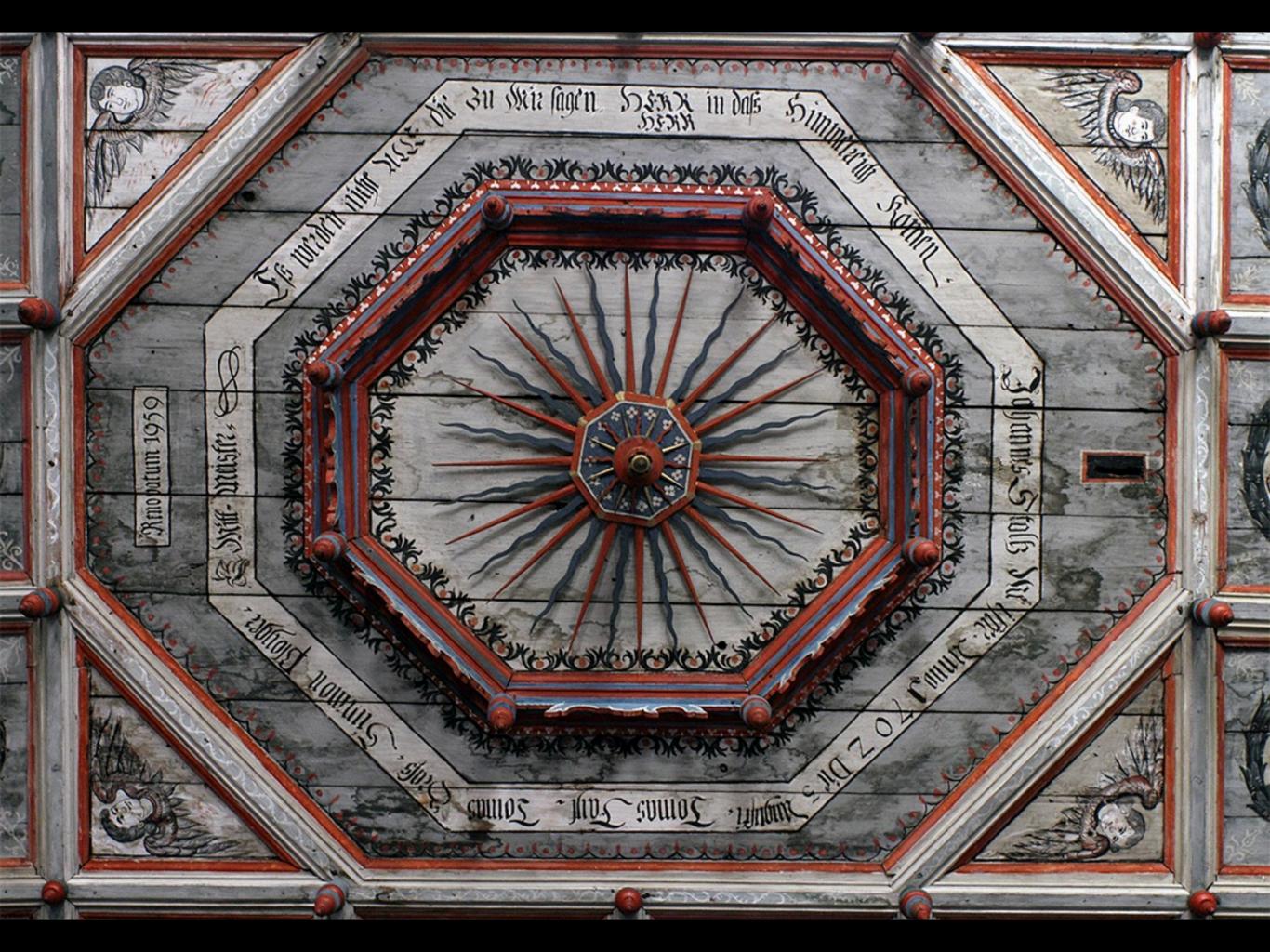
Haupt-Türe, 1515



Intarsien Sakristei-Tür, 1515

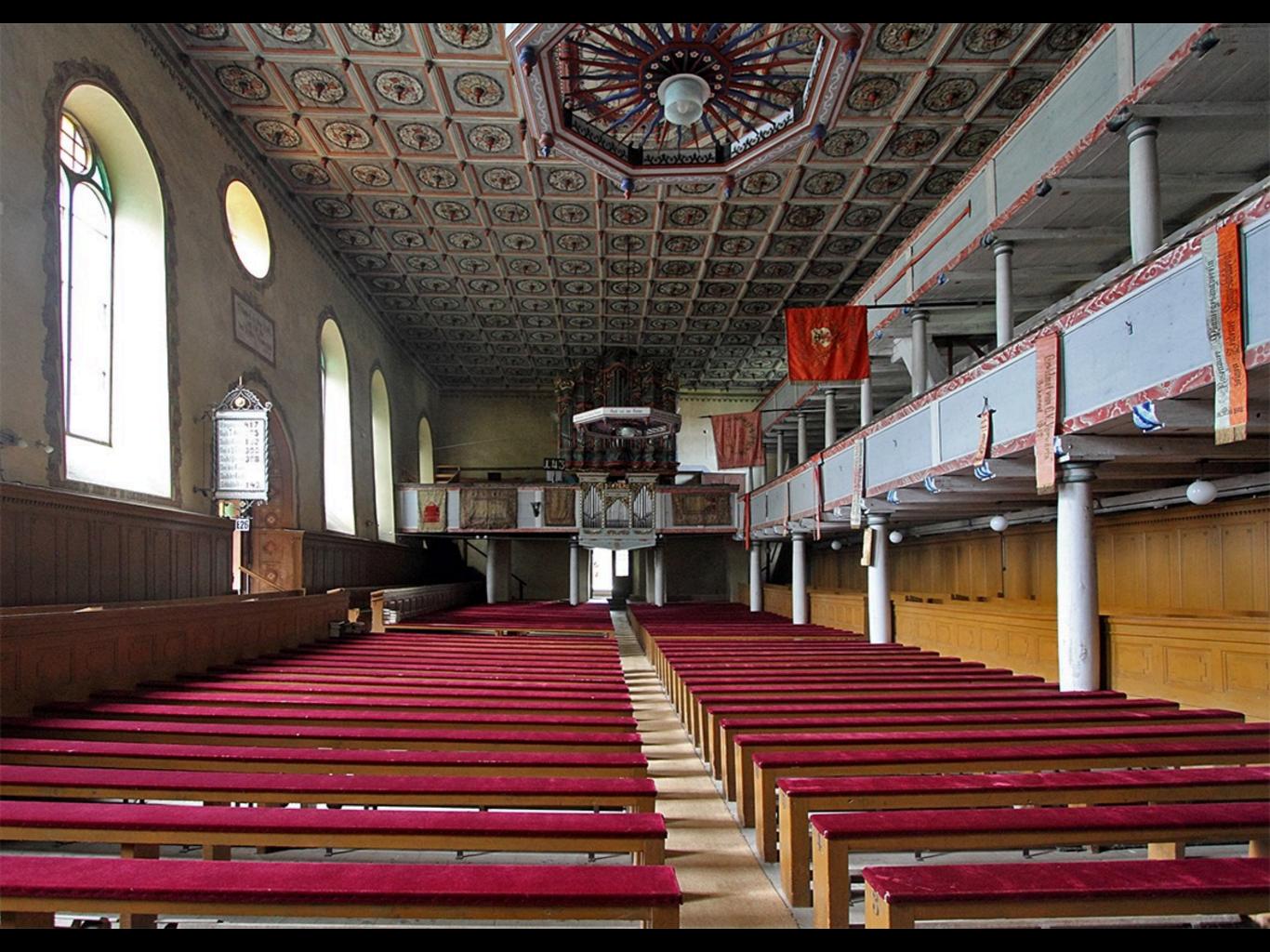


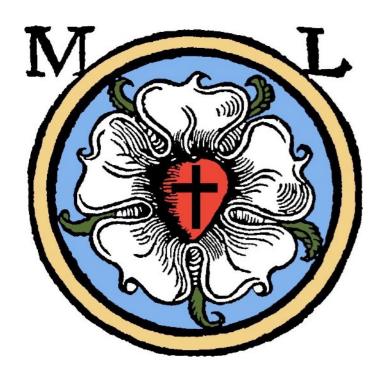
Codlea / Zeiden, Kreis Brașov, Siebenbürgen, 13. Jh.





Kirchenburg mit ovalem Grundriss, Durchmesser: 85 m





In den 252 Feldern der Kassetten-Decke wird die Luther-Rose variiert (1702).

